

Marcus Pfister

Der Regenbogenfisch



Nord-Süd Verlag

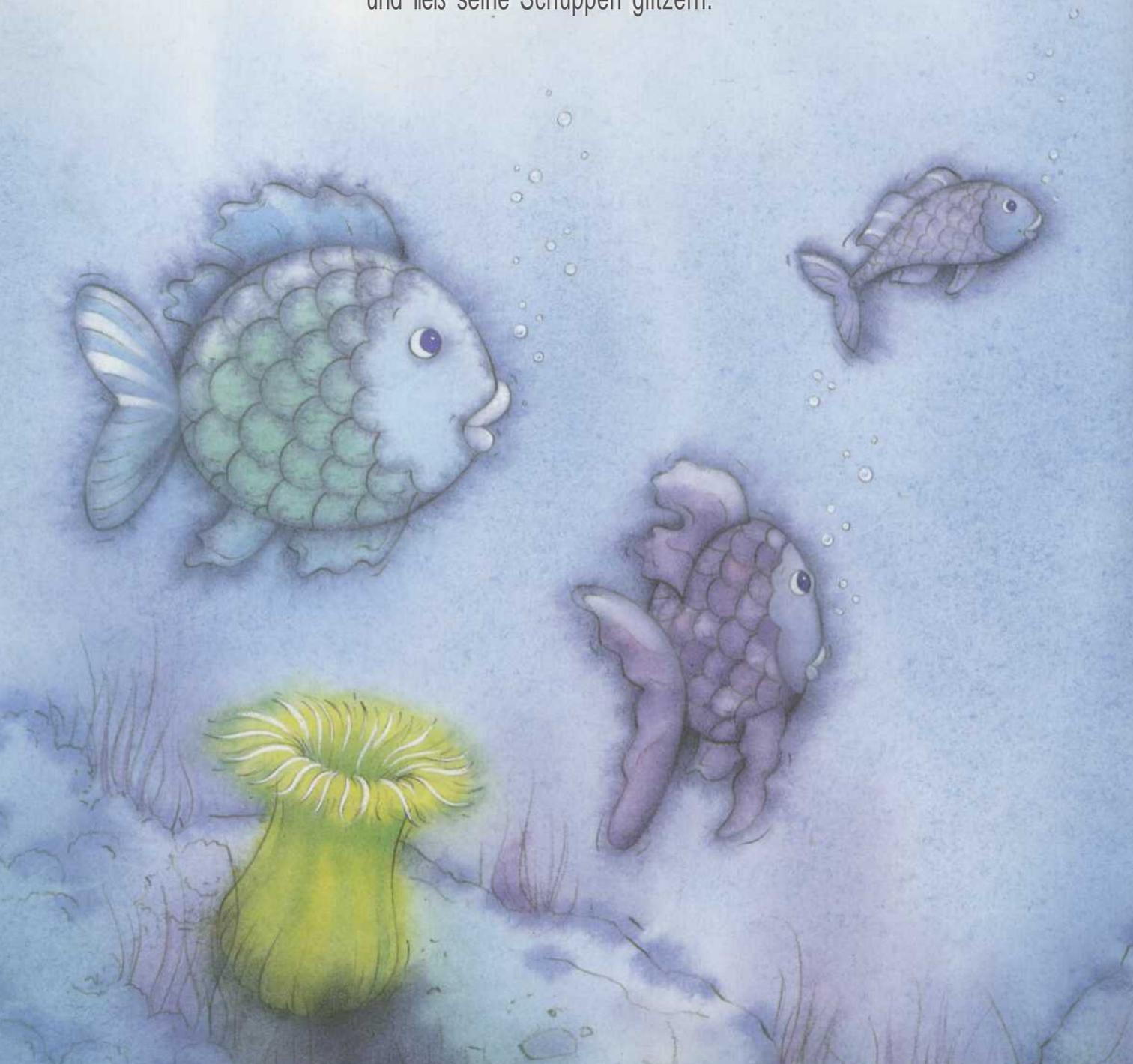
Weit draußen im Meer lebte ein Fisch.
Doch kein gewöhnlicher Fisch, nein. Er war
der allerschönste Fisch im ganzen Ozean.
Sein Schuppenkleid schillerte in allen
Regenbogenfarben.





Die anderen Fische bewunderten sein bunt-schillerndes Schuppenkleid. Sie nannten ihn Regenbogenfisch.

«Komm, Regenbogenfisch! Komm spiel mit uns!» Aber der Regenbogenfisch glitt immer stumm und stolz an ihnen vorbei und ließ seine Schuppen glitzern.



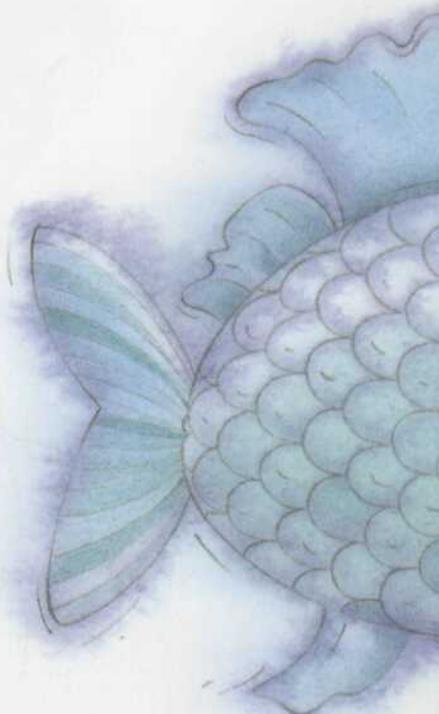


Ein kleiner blauer Fisch schwamm hinter ihm her.
«Regenbogenfisch, Regenbogenfisch, warte auf
mich! Gib mir doch eine deiner Glitzerschuppen.
Sie sind wunderschön, und du hast so viele!»









«Dir soll ich eine meiner Schuppen schenken?
Wo denkst du hin!» rief der Regenbogenfisch.
«Mach, daß du fortkommst!»

Erschrocken schwamm der kleine blaue Fisch
davon. Aufgeregt erzählte er seinen Freunden
vom Erlebnis mit dem Regenbogenfisch.
Von da an wollte keiner mehr etwas mit ihm
zu tun haben. Sie kehrten sich ab, wenn er
vorbeischwamm.





Was nutzten dem Regenbogenfisch nun seine herrlich glitzernden Schuppen, wenn sie von niemandem mehr bewundert wurden? Jetzt war er der einsamste Fisch im ganzen Ozean!

Eines Tages klagte er dem Seestern sein Leid. «Ich bin doch schön. Warum mag mich niemand?»

«In einer Höhle hinter dem Korallenriff wohnt der weise Tintenfisch Oktopus. Vielleicht kann er dir helfen», riet ihm der Seestern.

Der Regenbogenfisch fand die Höhle.
Finster war es hier. Er konnte kaum etwas
sehen. Doch plötzlich leuchteten ihm zwei
Augen entgegen.





«Ich habe dich erwartet», sagte Oktopus mit tiefer Stimme. «Die Wellen haben mir deine Geschichte erzählt. Höre meinen Rat: Schenke jedem Fisch eine deiner Glitzerschuppen. Dann bist du zwar nicht mehr der schönste Fisch im Ozean, aber du wirst wieder fröhlich sein.»





«Aber...», wollte der Regenbogenfisch noch sagen, doch da war Oktopus schon in einer dunklen Tintenwolke verschwunden.

Meine Schuppen verschenken? Meine schönen Glitzerschuppen? dachte der Regenbogenfisch entsetzt. Niemals! Nein. Wie könnte ich ohne sie glücklich sein?



Plötzlich spürte er einen leichten Flossenschlag neben sich. Der kleine blaue Fisch war wieder da!

«Regenbogenfisch, bitte, sei nicht böse. Gib mir doch eine kleine Glitzerschuppe.»

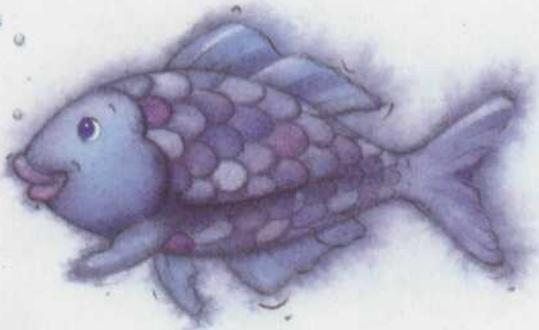
Der Regenbogenfisch zögerte. Eine ganz, ganz kleine Glitzerschuppe, dachte er, na ja, die werde ich kaum vermissen.



Sorgfältig zupfte der Regenbogenfisch die kleinste Glitzerschuppe aus seinem Kleid.
«Hier, die schenk ich dir! Doch nun lass mich in Ruhe!»

«Vielen, vielen Dank!» blubberte der kleine blaue Fisch übermütig. «Du bist lieb, Regenbogenfisch.»

Dem Regenbogenfisch wurde es ganz seltsam zumute. Er sah dem kleinen blauen Fisch mit seiner Glitzerschuppe lange nach, wie er so glücklich kreuz und quer durchs Wasser davonschwamm.





Der kleine blaue Fisch flitzte mit seiner Glitzerschuppe durchs Wasser. So dauerte es gar nicht lange, bis der Regenbogenfisch von anderen Fischen umringt war. Alle wollten eine Glitzerschuppe haben. Und siehe da, der Regenbogenfisch verteilte seine Schuppen links und rechts. Und er wurde dabei immer vergnügter. Je mehr es um ihn herum im Wasser glitzerte, desto wohler fühlte er sich unter den Fischen.







Schließlich blieb dem Regenbogenfisch nur noch eine einzige Glitzerschuppe. Alle anderen hatte er verschenkt! Und er war glücklich, glücklich wie nie zuvor!

«Komm, Regenbogenfisch, komm spiel mit uns!» riefen die anderen.

«Ich komme!» sagte der Regenbogenfisch und zog fröhlich mit den Fischen davon.

Marcus Pfister hat bereits folgende Bücher
für den Nord-Süd Verlag illustriert:

Der Weihnachtsstern

Die vier Lichter des Hirten Simon

Wie Sankt Nikolaus einen Gehilfen fand

Hoppel

Hoppel findet einen Freund

Hoppel und der Osterhase

Die müde Eule

Weißt du, wieviel Sternlein stehen

Sonne und Mond

Pinguin Pit

Pits neue Freunde

Pit und Pat

Pit ahoi!

Mirjams Geschenk

Biber Boris

Till & Willy



Der Regenbogenfisch ist mit seinem schillernden Schuppenkleid der allerschönste Fisch im Ozean. Da er aber auch eitel und stolz ist, wird er mit der Zeit immer einsamer. Da merkt er, daß man Freunde nicht durch Schönheit gewinnen kann. Er überwindet seinen Stolz und versucht, den anderen Fischen Freude zu bereiten.

EinNord-SüdBilderbuch



9 783314 005817

ISBN 3 314 005814